

1000er-Marke ist fast erreicht

Bundesliga-Fäntip ehrte in Lauingen die Saisonbesten

(bab). Als der Bundesliga-FÄNTIP Lauingen im August 1994 in seine erste Spielrunde startete, bewiesen 541 Fußballanhänger erstmals ihr Interesse an diesem Tippspaß. Nach inzwischen rund 3 ½ Jahren „FÄNTIP“ hat der Teilnehmerstamm in der aktuellen 8. Saison mit 993 Tippfern nun beinahe bereits die 1000er-Marke erreicht. Für die erfolgreichsten Fäntipper der vergangenen 7. Saison standen am vergangenen Sonntag bei der traditionell halbjährlich stattfindenden Siegerehrung die stattliche Zahl von insgesamt 124 Pokalen bereit.

Nach dem obligatorischen Sektempfang sprach FÄNTIP-Präsident Jürgen Jaud im einmal mehr voll besetzten Saal des „Wiener Kaffeehauses“ in Lauingen die Grußworte an die geladene Siegerschar und etliche FÄNTIP-Mitarbeiter. Danach erläuterte er vor den Gästen die durch den großen Teilnehmerzuwachs notwendig gewordene Umstrukturierung des FÄNTIP-Ligensystems von 4 auf 5 Tibebenen. Außerdem wurden statistische „Highlights“ zur abgelaufenen Tipprunde den Gästen präsentiert, die Präsident Jaud am Tageslichtprojektor vorstellte. Unter anderem kam dabei zur Sprache, daß immerhin 311 von 933 Teilnehmern das Bundesligaspiel „Vfl Wolfsburg - Hamburger SV“ mit einem 1:1-Tip richtig vorausgesagt hatten, wodurch diese Begegnung mit 33% richtiger Tips die beste Trefferquote der 7. FÄNTIP-Runde aufwies. In Sachen Ergebnisstatistik belegten die von Präsident Jaud dargebotenen Zahlen außerdem, daß das „2:1“ (23 mal) und das „1:0“ (14 mal) die in der Vorsaison häufigsten Endresultate der Fußballbundesliga darstellten. Nach diesen und etlichen anderen dargebotenen Statistik-Fakten galt es für das FÄNTIP-Organisationsteam, die Pokale an die Vielzahl der Sieger zu überreichen.

Mit dem Lauinger Günther Hödl siegte dabei ein „FÄNTIP-Dino“ in der Superliga, der so in der „Königsklasse“ nach 7 Saisonen Erstligazugehörigkeit die sicherlich begehrteste Saisontrophäe errang, während Vorjahresmeister und Titelverteidiger Michael Steichele sich als Absteiger aus der Superliga verabschieden mußte. Mit 383 Punkten sicherte sich Christoph Lipok aus Günzburg als Punktbester aller Abschlußtabellen den Titel „Punktekönig“ und zugleich die Meisterschaft in der Fänliga 13. Der Blindheimer Hans Gottschall erweiterte seine FÄNTIP-Pokalsammlung um den „Top-Tip-Cup“, den er für seinen Saison-Tagesrekord von 41 Punkten verliehen bekam. Kein anderer Teilnehmer brachte es in der 7. Saison auf mehr richtige Tips als der Gundelfinger Siegfried Hauf, dem 21 „Sechser“ zum Erfolg beim „Super-Six“ verhalfen.

Mit Albert Tost (Regionalliga 2), Leo Spielberger (Fänliga 6), Manfred Anders (F14), Margit Koller (F16), Bernhard Pfeifer (F18), Jochen Kufeldt (F21), Christian Gold (F22) und Günther Holz (F24) schafften immerhin acht Fäntipper das Double (Meisterschaft und K.O.-Cup) in ihren Ligen. Der FÄN-

Cup, vergleichbar mit dem Modus im DFB-Pokal, ging Gerhard Bauer aus Burghagel.

Die Mannschaftsmeisterschaft der 1. Liga sicherten sich zum ersten Mal die Tipfreunde der „Eintracht Hausen“ mit Dieter, Albert und Walter Schnell sowie Johann Spring und Georg Weißenburger. Der erstmals durchgeführte „K.O.-Team-Cup“ wurde zu einem Triumphzug für die Mannschaft „Dampfwalze 05“ mit den Tippnern Kurt Hartmann, Wolfgang Ernst, Gerd Bauder, Franz Hirsch und Herbert Janotte. Dieser Tipgemeinschaft aus dem Raum Heidenheim gelang zudem der Titelgewinn in der 2. Liga B, was ebenso wie für „Die 5 Unberechenbaren“ (Meister der 2. Liga A) mit fünf Vertretern der Familie Oelkuch aus Medlingen den Aufstieg in die höchste Mannschaftsklasse bedeutete.



Bei der FÄNTIP-Siegerehrung konnten der Meister der Superliga, Günter Hödl (rechts), aus Lauingen sowie die Mitglieder des Mannschaftsmeisters „Eintracht Hausen“ aus Dillingen/Hausen ihre Pokale in Empfang nehmen. Unser Bild zeigt (von links): Albert Schnell, Walter Schnell sowie Günther Hödl. (Als weitere Teammitglieder der „Eintracht Hausen“ fehlen Dieter Schnell, Johann Spring und Georg Weißenburger).